den Borarten, auch Rathhäuser daselbst &c. Ueberhaupt hat diese Fabrik in Sachsen mit ihren Steinwaaren viel Beifall gefunden, es wurden bereits 14 Kirchen, 15 Schulen und viele andere öffentliche Gebäude in verschiedenen Städten mit ihren schönen Verblend- und Formsteinen ausgeführt, selbst nach fremden Ländern, wie Norwegen, Schweden &c., sind sie zu Bauausführungen begehrt worden.

Das von dieser Ziegelei gelieferte Baumaterial ist aber auch als ein vorzügliches zu bezeichnen, es ist nicht allein wetterbeständig, sondern auch sehr gleichmäßig in der Farbe und schön in der Form. Jedermann kann sich durch eigenen Augenschein hiervon überzeugen, nicht allein an den genannten Bauwerken, sondern auch in der Ausstellung der hiesigen Bauhütte, bei Herren Becker & Co. hier, Bayerische Straße Nr. 50, und bei Herrn John in Reudnitz, Lutherstraße 11, woselbst stets Probesteine vorhanden sind.

Gegenwärtig hat die Fabrik ein neues Musterbuch in eleganter und zweckmäßiger Ausstattung herausgegeben, welches nicht allein über die zahlreichen verschiedenartig gestalteten Formsteine Auskunft ertheilt, sondern auch angiebt, wie viel Raum dieselben nach ihrer Vermauerung einnehmen werden, so daß es also dem Bautechniker sehr erleichtert ist, die Anzahl der Steine zu berechnen, welche er für die auszuführende Mauer braucht. Erstaunlich groß ist die Anzahl der Formsteine, die in der Ziegelei hergestellt werden; auf 35 Seiten des Musterbuchs sind solche in ihrer verschiedensten Gestaltung wiedergegeben. Wir erblicken außerdem Maßwerktheile zu Kirchenfenstern, Rosetten, Medaillons, Füllungen, Bekrönungen, Säulen, Balustraden &c., kurz alle Ornamente, die im Baufache vorzukommen pflegen.

Zugleich ist in dem Musterbuche eine große Anzahl von Lichtdruckbildern beigefügt, welche die Gebäude zur Darstellung bringen, bei denen die Ullersdorfer Steine zur Verwendung kamen, und wir ersehen mit Genugthuung, daß die Fabrik einen weitausgedehnten Wirkungskreis hat. Möchte dieselbe immer mehr für ihre Bestrebungen die wohlverdiente Unterstützung und Anerkennung finden! H. Altendorff.

Vermischtes.

Leipzig, 11. December.

*— Coupons-Einlösung. Das Bankhaus Becker & Co. hier ist beauftragt, die am 1. Januar 1894 fällig werdenden Zinsscheine der Deutschen Hypotheken-Bank (Meiningen) Pfandbriefe, Landständischen Bank (Bautzen) Pfandbriefe, des Landwirthschaftlichen Credit-Vereins im Königreiche Sachsen Pfandbriefe und der Preußischen Boden-Credit-Actien-Bank Pfandbriefe bereits vom 15. December 1893 spesenfrei einzulösen.

*— Hypotheken-Bank in Hamburg. Die Einlösung der am 1. Januar 1894 fällig werdenden Zinscoupons der 4proc. Rentenbriefe und 3½- und 4proc. Hypothekenbriefe erfolgt vom 15. December d. J. an.

£ Eine Besteuerung des Flaschenbierverkaufs hat der preußische Finanzminister einer Deputation von Breslauer Gastwirthen zugesagt und ihr erklärt, daß ein bezüglicher Gesetzentwurf bereits ausgearbeitet sei. Die Steuer wird voraussichtlich eine große Anzahl von Brauereien, welche Hunderttausende, ja Millionen Flaschen Bier verkaufen, empfindlich treffen.

Σ Hofbierbrauerei Schöfferhof-Dreikönigshof, Mainz. Das abgelaufene Geschäftsjahr 1892/93 kann bezüglich seiner Betriebsresultate, gleich den vorhergegangenen Jahren wieder als recht günstig bezeichnet werden. Der Bierabsatz betrug 94 280 hl gegen 80 468 hl in 1891/92. Der Gesammt-Betriebsüberschuß der beiden Brauereien beträgt 390 617,27 ℳ gegen 321 932,97 ℳ in 1891/92. Es wurde somit im verflossenen Jahre bei einem Mehrabsatz von 13 812 hl ein Mehrgewinn von 68 684,30 ℳ gegenüber 1891/92 erzielt. Durch die bedeutende Steigerung des Absatzes waren selbstverständlich wieder größere Ausgaben nöthig zur Erweiterung des Fuhrparkes, Vermehrung der Transport- und Lagerfässer und für Anschaffung von Wirthschaftsmobilien im Gesammtbetrage von 89 067,76 ℳ. Die bedeutende Steigerung des Absatzes hatte jedoch weiter zur Folge, daß die Gährräume in Mainz sich als zu klein erwiesen. Um mit Sicherheit eine gleichmäßige gute Qualität des Bieres herstellen zu können, entschloß sich der Vorstand, weitere Gährkeller im Anschluß an die bestehenden zu erbauen, und zwar auf dem Grundstück auf der Martinstraße. Mit der Ausführung derselben wurde im Monat October begonnen und man hofft, solche vor Eintritt des Winters noch unter Dach zu bringen. Die Ausgaben für diese Bauten werden ca. 50 000 ℳ betragen. Des Weiteren ist die Gesellschaft mit dem Bau eines großen Wirthschaftsgebäudes beschäftigt. Entsprechend dem bisherigen Verfahren der Gesellschaft, reichliche Abschreibungen vorzunehmen, schlägt die Verwaltung der am 9. Januar 1894 stattfindenden General-Versammlung für die diesjährigen Abschreibungen die Summe von 92 616,96 ℳ gegen 81 381,99 ℳ in 1891/92 zu verwenden vor. Von dem Restbetrage von 298 000,32 ℳ sollen nach Abzug der vertrags- und statutenmäßigen Tantièmen 137 500 ℳ = 11 Procent Dividende zur Auszahlung gebracht werden. Außerdem sollen weitere 100 000 Mark dem Reservefonds II zugeführt und restliche 640,87 ℳ auf neue Rechnung vorgetragen werden. Der Reservefonds II erhöht sich dadurch event. auf 148 742,77 ℳ.

Σ Erste Kulmbacher Actien-Exportbier-Brauerei in Kulmbach. In der gestern Vormittag 10 Uhr abgehaltenen 21. ordentlichen General-Versammlung der Gesellschaft waren 13 Actionaire mit 1660 Actien und Stimmen erschienen. Wie wir seiner Zeit bei Besprechung des Geschäftsberichts hervorhoben, hat die Production und der Absatz des Unternehmens trotz der darniederliegenden Erwerbsverhältnisse eine Steigerung von je 10 000 ℳ erfahren. Nach dem von der Versammlung einstimmig genehmigten Geschäftsbericht bezifferte sich der Bruttogewinn auf 582 511,89 ℳ gegen 572 303,71 ℳ im Jahre 1891/92. Hiervon wurden satzungsgemäß 148 942,17 ℳ für Abschreibungen verwendet, und der verbleibende Reingewinn im Betrage von 433 569,72 ℳ wurde nach den Vorschlägen des Aufsichtsrathes zu einer Dividende von 29 Procent bestimmt. Im vorigen Jahre gewährte die Gesellschaft eine Dividende in gleicher Höhe. Außer den üblichen Dotationen an Aufsichtsrath und Beamte wurden noch 10 426,60 ℳ dem Specialreservefonds zugewiesen, um denselben auf die Höhe von 60 000 ℳ zu bringen. Nach §. 17 der Statuten hatten zwei Mitglieder des Aufsichtsrathes, die Herren Prätorius-Dresden und Damm-Kulmbach, auszuscheiden. Dieselben wurden mit Stimmeneinhelligkeit wiedergewählt.

£ Der projectirte Donau-Oder-Canal nach dem neuen Podhagsky'schen Plane soll bei einer Länge von 281,9 km, einer Breite von 17 m und einer Tiefe von 2,2—3 m 72 Millionen Gulden kosten, von denen 60 Millionen durch das Consortium selbst aufgebracht, 12 Millionen entweder durch baaren Staatszuschuß oder durch Uebernahme der Zinsgarantie durch den Staat gedeckt werden sollen. Bei Frachtsätzen von 0,6 kr. für den Tonnenkilometer Roh- und Massenproducte, von 1—1,5 kr. für andere Güter rechnet man auf eine Bruttoeinnahme von 3 687 000 fl., welche nach Abzug der Erhaltungs- und Verwaltungskosten in Höhe von einer halben Million eine Verzinsung von 5 Proc. und 0,3 Proc. Amortisation ergeben würden. Bei Anwendung des Systems der geneigten Ebenen ist der Verbrauch an Speisewasser sehr gering.

✝ Indische Löhne. Auf der Weltausstellung in Chicago waren auch verschiedene Indier, unter Anderen ein eingeborener Kaufmann Potuck aus Bombay, der auf seiner Rückreise verschiedene Städte Amerikas mit ihren hervorragenden Fabriken genauer besichtigte. Großes Aufsehen erregte seine Mittheilung, daß in Indien ein geschickter Handwerker nur 30—35 ₰ Tagelohn erhalte. Er wies darauf hin, daß, wenn Nordamerika den Zoll fallen ließe, Indien im Stande wäre, ihm eine ganze Masse Silber abzunehmen und dafür fertige Waaren zu liefern. Die amerikanischen Zeitungen, die dies erzählten, haben offenbar keinen kleinen Schreck darüber bekommen, denn da geschickte Handwerker drüben 4—5 ℳ, in vielen Branchen auch 6—7 ℳ, d. h. das Zehnfache, an Lohn bekommen, liegt die Gefahr nahe, daß Amerika der indischen Concurrenz in fertigen Waaren nicht gewachsen ist. Diese Lohndifferenz besteht indessen schon seit mehr denn 100 Jahren und hat weder einen lebhaften Export Indiens nach Amerika noch nach Europa hervorgerufen, anzunehmen ist daher wohl, daß auch im nächsten Jahrhundert dies sich nicht wesentlich ändern werde. Die Indier sind zu phlegmatisch und faul, um dergleichen weitsichtige Unternehmen anzufassen. Aber nicht in Indien allein, sondern auch in seinem Nachbarlande China werden so außerordentlich niedrige Löhne gezahlt, und hier haben sie bereits eine gewisse Concurrenz hervorgerufen, freilich nicht in der Form, daß China europäische Fabrikate herstellt und exportirt, sondern in der Art, daß China seine billigen Arbeiter ins Ausland schickt und so den dortigen Arbeitern Concurrenz macht. In Californien haben sich bekanntlich die Chinesen gewisser Arbeitszweige, wie der Wäscherei, des Wegebaues u. s. w., derartig bemächtigt, daß daraus die Amerikaner vollständig verdrängt sind. Aehnlich ist es in Australien, wo die Chinesen die besten Goldwäscher und Farmarbeiter sind. Ueberall, wo die Chinesen hinkommen, drücken sie die Löhne und erwecken dadurch den Widerstand der dortigen Arbeiter. Letztere beeinflussen in Australien und Amerika die gesetzgebenden Körperschaften so stark, daß diese Einwanderungsschwierigkeiten und Verbote erlassen haben. China wird dadurch auf den anderen Weg der Concurrenz, auf Herstellung fertiger Waaren und deren Export mit Gewalt hingewiesen, hat ihn indessen bis jetzt nicht betreten. Ein Stück Waare, sagen wir ein modernes Damenkleid, eine Uhr, eine Maschine &c., ist noch nicht hergestellt, wenn man die rohen Arbeitskräfte billig hat, sondern es gehören dazu speciell ausgebildete Fachleute und Specialmaschinen. An diesen fehlt es auch in China, und die tief im Volke resp. in der Regierung wurzelnde Abneigung gegen alles Fremde hat bisher hier jeden Fortschritt verhindert. Jetzt baut jedoch China seine ersten Eisenbahnen, will seine Schienen selbst walzen, seine Locomotiven selbst bauen, damit bricht ihnen eine neue Zeit an.

Entscheidungen des Reichsgerichts.

*— Durch einen Beschluß des III. Strafsenats des Reichsgerichts vom 21. September 1893 ist die Anschlußerklärung eines Hauptzollamtes als unzulässig verworfen, weil das Telegramm, das die Anschlußerklärung enthielt, an Stelle der Unterschrift nur die Worte „Hauptzollamt B" also nur die Bezeichnung der Behörde, nicht aber die Unterschrift des oder der Beamten trug, die rechtsgeschäftliche Willenserklärungen der Behörde abzugeben berufen sind. In den Entscheidungsgründen heißt es: „Wenn auch die Anschlußerklärung mittelst Telegramms in wirksamer Weise geschehen kann, insofern sie als urkundliche Erklärung der Schriftform entspricht, so folgt doch aus dem Wesen der schriftlichen Willenserklärung, daß sie die Unterschrift des Urhebers derselben tragen muß."

Zahlungs-Einstellungen &c.

W. Moskau, 11. December. (Privat-Telegramm.) Die hiesige Exportfirma W. F. Bonacker hat ihre Zahlungen eingestellt. Die Passiva betragen angeblich gegen 650 000 Rubel. Das Ausland soll in Mitleidenschaft gezogen sein.

Patentwesen.

*— Rechtssache. Das Patent-Amt hat vor Kurzem in dem Verfahren, betreffend Ertheilung eines Patentes an die Herren F. Aug. Wünsche & Co. in Löbau auf „Maschine zur Herstellung stoffbezogener Metallkapseln", wiederum den Grundsatz aufrecht erhalten, daß der Umstand, daß der Erfinder die ersten Exemplare seiner Maschine in Betrieb setzt und einigen guten Bekannten erläutert, zur Annahme der Offenkundigkeit nicht ausreicht. In demselben Verfahren handelt es sich um Beseitigung des von dem Einsprechenden gemachten Einwandes der widerrechtlichen Entnahme. Hierbei kam die Beschwerde-Abtheilung des Patent-Amtes zu der Ansicht, daß es sich nicht sowohl um eine endgiltige Feststellung des Erfinderrechts als vielmehr um die Frage handelt, ob auf eine bestimmte Anmeldung ein Patentrecht überhaupt und in der Person des Anmelders zur Erteilung kommen soll. Sei diese Frage zu bejahen, so könne der Streit über das Erfinderrecht vor den ordentlichen Gerichten weiter ausgeklagt werden. Nach §. 3 des Patentgesetzes habe nun der Anmelder als solcher einen Anspruch auf Ertheilung des Patentes, welcher nur dann nicht stattfindet, falls der wesentliche Inhalt der Anmeldung den Beschreibungen u. s. w. eines Anderen ohne dessen Einwilligung entnommen ist. Der dem Einsprechenden obliegende Nachweis dieser Voraussetzung sei nicht mit solcher Klarheit geführt, daß dadurch das Recht des Anmelders auf das Patent beseitigt werden könnte. Denn die Eigenschaft des Einsprechenden als Erfinder werde ausgeglichen durch seine gleichzeitige Eigenschaft als Angestellter der Anmelderin und den Umstand, daß er mit deren Material, Werkzeugen und Arbeitskräften, zum Theil auch während der Arbeitszeit, gearbeitet habe. Eine Verabredung, daß gleichwohl das Ergebniß seiner Arbeit ihm, dem Einsprechenden, gehören solle, sei von Letzterem nicht unter Beweis gestellt, im Gegentheil liege eine eidesstattliche Versicherung eines glaubwürdigen Zeugen vor, wonach der Einsprechende ausdrücklich beauftragt war, an der Herstellung einer zum Patent anzumeldenden Niet- und Packmaschine zu arbeiten. (Mitgetheilt vom Patent- und technischen Bureau von Richard Lüders in Görlitz.)

Einnahme-Ausweise.

WTB. Lübeck, 11. December. Die Einnahmen der Lübeck-Büchener Eisenbahn betragen im Monat November 1893 provisorisch 398 064 ℳ gegen 405 981 ℳ im Monat November 1892, mithin weniger 7917 ℳ. Die Gesammteinnahmen vom 1. Januar bis Ende November 1893 betragen provisorisch 4 446 245 ℳ gegen 4 352 927 ℳ im gleichen Zeitraume des Vorjahres, mithin mehr 93 318 ℳ.

*— Italienische Meridional-Eisenbahn-Gesellschaft. Vom 21.—30. November wurden: a. auf dem Hauptnetz — 80 486 Lire, seit 1. Januar — 791 600 Lire, b. auf dem Ergänzungsnetz seit 1. Januar — 67 086 Lire vereinnahmt.

*— Serbische Staats-Eisenbahnen. Vom 1. Januar bis 20. November 4 382 181,22 Frcs. (— 5810,49 Frcs.).

*— Betriebsergebnisse der Leipziger Pferdeeisenbahn in der Woche vom 4. bis 10. December: 308 002 Personen, 31 408 ℳ, mehr 14 936 Personen, 1508,80 ℳ — Seit 1. Juli mehr 722 039 Personen, 78 471,40 ℳ.

*— Deutsche Straßenbahn-Gesellschaft in Dresden. Betriebseinnahme in der letzten Woche 16 795,98 ℳ, seit 1. Januar 880 138,60 ℳ gegen 620 019,30 ℳ im gleichen Zeitraume des Vorjahres.

*— The Tramways Company of Germany Limited in Dresden. Betriebseinnahme in der letzten Woche 39 854,17 ℳ, seit 1. Januar 2 146 135,90 ℳ gegen 2 029 733,40 ℳ im gleichen Zeitraume des Vorjahres.

*— Hannoversche Straßenbahn, Actien-Gesellschaft. Betriebseinnahme in der letzten Woche 17 587,20 ℳ, seit 1. Januar 1 016 046,86 ℳ gegen 814 609,75 ℳ im gleichen Zeitraume des Vorjahres.

Leipziger Börse am 11. December.

Wenn auch hinsichtlich der Tendenz die Börse die an sie geknüpften Erwartungen erfüllte, so ließ doch die Thätigkeit wieder sehr viel zu wünschen übrig. Weder zeigte die Börse an sich Neigung, einer lebhafteren Verkehrsentwickelung Raum zu geben, noch waren die vorliegenden Aufträge dazu angethan, den geschäftlichen Rahmen zu erweitern. Das einzige Gute, das man dem heutigen Markte nachrühmen konnte, war die Festigkeit der Tendenz, die in verschiedenen Fällen ein Anziehen der Preise gestattete. Die günstigen Meldungen, welche während des Börsenverlaufes aus Berlin und Wien einliefen, blieben ganz einflußlos.

Auf dem Gebiete der deutschen Staatspapiere bewegte sich heute der Verkehr innerhalb enger Grenzen. In erwähnenswerthen Beträgen sind 3- und 3½proc. Reichsanleihen gehandelt worden. Consols fest, aber nur wenig im Handel, Sächsische Rente still, 3½proc. Sachsen fest, desgleichen Landrente und 4proc. Landeskultur, die höhere Preise bedangen, dasselbe gilt auch von Geraer Anleihe, während 3½proc. Leipziger Anleihen fast durchweg 0,30 eingebüßt haben. Erbländer fest, ebenso Anleihen der Communalbank, Pfandbriefe der Creditanstalt und Mansfelder Anleihen, die andauernd gesucht blieben.

Das Geschäft in Eisenbahnactien ist als unbedeutend zu bezeichnen. Aussig-Teplitzer haussirten abermals und zwar um 5 Proc., und wurde nur sehr wenig Material abgegeben, ferner gewannen Dortmund-Enschede 0,50 und Buschtiehrader A 0,25, Böhmische Nordbahn fest, ebenso Altenburg-Zeitzer Prioritäts-Actien, Lemberger, Galizier, Mainzer, Nordwestbahn, Prag-Dux. Lombarden wurden per Cassa und per Ultimo zu 44 gehandelt, Werrabahn lagen schwach.

Die Bankactien sprachen sich durchgängig als fest aus. Höher bewerthet wurden Leipziger Credit (+ 0,25), Handelsgesellschaft (+ 0,50), Sächsische Bank (+ 0,25), Deutsche Bank und Oesterreichische Credit (je + 0,50). Leipziger Bank fanden zur Sonnabendnotiz schlank Nehmer, beliebt blieben Credit- und Sparbank.

Auf dem Gebiete der Industriewerthe charakterisirte sich die Tendenz als fest. Als angenehm sind zu bezeichnen: Mansfelder Kuxe (+ 4 ℳ), Gelsenkirchen (+ 1), Hartmann (+ 1,50), Sächsische Wollgarn Actien (+ 0,75) und Anleihe (+ 0,10), Riebeck (+ 0,25), Laurahütte, Germania, Casseler Jute, Faldenstein, Leipziger Baumwollspinnerei, Altenburger Brauerei, Körbisdorfer, Limmritz-Steina und Thüringer Gas Prioritäts-Actien. Zu etwas ermäßigten Preisen waren Dortmunder Union und Zimmermann gefragt.

Sehr arm an Geschäften war der Markt für Eisenbahn-Prioritäten.

Auch das Geschäft in ausländischen Staatspapieren blieb überaus eng begrenzt. Es wurden gehandelt österreichische Goldrente (— 0,10) und 4proc. Rumänier (+ 0,10). Silberrente höher, Ungarn unverändert, Italiener 1,20 steigend, ferner Russen von 1880 und Mexikaner (+ 3,25) höher. Carlsbader Anleihe recht fest.

Wechsel still. Während kurzes Holland 10, Italien 30 und langes Wien 25 ₰ höher gingen, erlitten kurzes Belgien und Paris je 5, kurzes London 1 ₰.

Von den Sorten blieben 20-Frcs.-Stücke zu Sonnabendnotiz angeboten, österreichische und russische Noten unverändert und still.

Börsen- und Handelsberichte.

Wollberichte.

* Antwerpen, 11. December. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wolle. Terminnotirungen. Contract B La Plata Kammzug December 4,90 Frcs., Januar 4,90 Frcs., Februar 4,92½ Frcs., März 4,95 Frcs., April 4,97½ Frcs., Mai 4,90 Frcs., Juni 4,97½ Frcs., Juli 4,90 Francs, August 4,92½ Frcs., September 4,85 Frcs. Umsatz: 190 000 kg. Stimmung: Ruhig. Contract C Schweißwolle December 126 Frcs., Januar 126½ Frcs., Februar 126 Frcs., März 126½ Frcs., April 126 Frcs., Mai 129 Frcs. Umsatz von greifbarer Waare 35 B. Schweißwollen.

Baumwolle.

WTB. Liverpool, 11. December. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Muthmaßlicher Umsatz 12 000 B. Tendenz: Träge. Import 23 000 B.

WTB. Liverpool, 11. December. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz 12 000 B., davon für Speculation und Export 2000 B. verkauft. Träge. Middling amerikanische Lieferungen: December-Januar 4⁵⁄₆₄ Käufer, Februar-März 4⁸⁄₆₄ Verkäufer, April-Mai 4¹⁰⁄₆₄ do., Juni-Juli 4¹²⁄₆₄ do.

Flachs. Jute. Hanf.

Bielefeld, 9. December. Rohe und gebleichte Flachs- und Werggarne. Bei reger Nachfrage steigende Preise.

Chicago, 9. December. Schmalz per December 8,25, per Januar 8,05, per Mai 7,85. Schweinerippen per December 6,52, per Januar 6,77½, per Mai 6,80. Schweinefleisch per December 13,00, per Januar 12,85, per Mai 13,00. Light Hogs 5,25. Schweinezufuhr in Chicago 16 000, do. an den westlichen Märkten 44 000 Stück.

Berlin, 11. December. Eierbericht. Kalkeier 3,10 ℳ, mittlere Waare 3,25 ℳ, bessere 3,50 ℳ. Mittelmäßiges Geschäft.

* Hamburg, 11. December, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. December 80,75, Januar 81,25, Februar 80,75, März 80,25, April 79,25, Mai 78,75, Juni 77,50, Juli 77,25, August 76,50, September 76,00, October 74,00, November 73,00, December 1894 71,75. Behauptet.

* Havre, 11. December. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. in Hamburg. December 100,25, März 99,00, Mai 98,25. Behauptet.

Magdeburg, 11. December. Zucker. I. Preise für greifbare Waare. A. Mit Verbrauchssteuer. Gemahlene Raffinade 28,75 bis 29,75 ℳ, gemahlener Melis I. 28,75 ℳ, Krystallzucker I. 29,25 ℳ, Würfelzucker 27,75 ℳ. Tendenz: Ruhig. — B. Ohne Verbrauchssteuer. Kornzucker Rendement 92procentiger 13,30—13,60 ℳ, Nachproduct Rendement 75procentiger 9,75—10,70 ℳ, Alter nach neuem Rend. 12,55—12,85 ℳ. Tendenz: Schwach. — II. Terminpreise abzüglich Steuervergütung. Rohzucker I. Product Basis 88 Procent. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notizlos. b. Frei an Bord Hamburg. December 12,47½ ℳ bez., 12,45 ℳ Br., 12,40 ℳ G., Januar 12,55 ℳ Br., 12,52½ ℳ G., Februar 12,65 ℳ Br., 12,60 ℳ G., Januar-März 12,65 ℳ Br., 12,60 ℳ G., März 12,72½ ℳ Br., 12,70 ℳ G., April 12,80 ℳ Br., 12,75 ℳ G., April-Mai 12,82½ ℳ Br., 12,77½ ℳ G., Mai 12,85 ℳ Br., 12,80 ℳ G., Juni-Juli 12,97½ ℳ Br., 12,95 ℳ G., August 13,10 ℳ Br., 13,05 ℳ G. Tendenz: Still. — Liquidationspreise am 11. December, Mittags 12½ Uhr. Rohzucker. Frei an Bord Hamburg. December 12,40 ℳ, Januar 12,52½ ℳ, Februar 12,60 ℳ, März 12,70 ℳ, April 12,75 ℳ, Mai 12,80 ℳ, Juni 12,90 ℳ, Juli 12,95 ℳ, August 13,05 ℳ.

WTB. Hamburg, 11. December, Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per December 12,45, per März 12,75, per Mai 12,95, per September 12,95. Behauptet.

WTB. Paris, 11. December. (Anfang.) Rohzucker ruhig, 88proc. loco 35,00. — Weißer Zucker behauptet, Nr. 3 per 100 kg per December 36,87½, per Januar 37,00, per Januar-April 37,12½, per März-Juni 37,37½.

London, 11. December. Zucker. (Original-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) 96proc. Javazucker 15¾, ruhig. Rüben-Rohzucker 12¾, ruhig.

London, 11. December, Mittag. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Co. hier.) Zinn: Straits 70⅛, Austral 70⅞ £.

Glasgow, 9. December. Eisen. Unser Roheisenmarkt war diese Woche recht lebhaft, es ist erfreulich, melden zu können, dass sich wieder mehr Aufmerksamkeit für sämmtliche Warrants-Gattungen zeigt. M. n. Warrants schwankten zwischen 42 s 5½ d. und 42 s 10½ d. 42 s 6 d die Tonne, baar und schliessen fest zu 42 s 9 d. Hämatite Warrants stiegen bei lebhaftem Geschäft von 45 s 1 d auf 45 s 10½ d., wozu sie schliessen. In Middlesborough-Warrants fanden ebenfalls grosse Umsätze statt. Die Preisschwankungen lagen zwischen 35 s 2 d, 35 s 11 d und 35 s 6 d. Schlusspreis 35 s 10½ d. Verschiffungseisen bleibt knapp und die Preise halten sich sehr fest.

WTB. Glasgow, 11. December. Roheisen. Mixed numbers warrants 43 s 9½ d.

Viehmärkte.

Officieller Bericht über den Schlachtviehmarkt auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig am 11. December 1893.

Zum Verkauf standen:	I. Qualität Lebend-Gewicht	I. Qualität Schlacht-Gewicht	II. Qualität Lebend-Gewicht	II. Qualität Schlacht-Gewicht	III. Qualität Lebend-Gewicht	III. Qualität Schlacht-Gewicht	Es wurden verkauft	Es blieben unverkauft
335 Rinder, davon¹	—	—	—	—	—	—	295	40
161 Ochsen	—	70	—	64	—	57	124	37
11 Kalben	—	65	—	60	—	55	11	—
122 Kühe	—	65	—	58	—	45	102	20
41 Bullen	—	65	—	54	—	48	38	3
214 Kälber²	40*	—	34	—	27	—	192	22
583 Schafvieh³	31	—	27	—	23	—	488	77
1270 Schweine, davon	—	—	—	—	—	—	1148	122
1147 Landschweine	63	—	57	—	54	—	1027	120
123 Bakonier	52	—	48	—	—	—	121	102

Erzielte Preise per 50 kg in Mark für

2673 Stück Schlachtvieh. * Mastkälber bis 44 ℳ.

Anmerkung: Das Schlachtgewicht bei Rindern wird mit Talgnieren berechnet. — Die Schweine wurden gehandelt mit 20 kg Tara.

Geschäftsgang: ¹, ², ³ und ⁴ schleppend.

WTB. Dresden, 11. December. (Originalbericht.) Auftrieb: 565 Rinder, 560 Hammel, 1037 Landschweine, 320 Kälber, 175 Bakonier. Preise: Rinder I. Qual. 65—68 ℳ, II. 55—58 ℳ, III. 45—50 ℳ, engl. Lämmer 62 bis 63 ℳ, Landhammel I. 55—58 ℳ, II. 45—50 ℳ, Landschweine I. Qual. 48 bis 54 ℳ, II. 45—47 ℳ, Bakonier 47—50 ℳ, Kälber 45—55 ℳ pro Centner lebend Gewicht. Tendenz: Schleppend.

WTB. Husum, 11. December. (Originalbericht.) Die Gesammtfrequenz auf den jetzt beendeten Fettviehmärkten belief sich auf 60 100 Stück Hornvieh und 29 300 Schafe und Lämmer. Der diesjährige Auftrieb an Hornvieh ist der höchste, der bisher zu verzeichnen gewesen, und übertrifft den vorjährigen um etwa 1600 Stück. Die Zufuhr an Schafen ist dagegen im Vergleich zum Vorjahre um 1800 Stück zurückgeblieben. Den Husumer Magerviehmärkten sind in diesem Jahre 18 780 Stück Hornvieh und 6370 Schafe zugetrieben worden. Gegen das Vorjahr ist die Zufuhr an Magervieh um 4400 Stück zurückgegangen, was zum Theil auf das gegen Dänemark erlassene Einfuhrverbot, zum anderen Theil auf die ungünstigen Ergebnisse des Fettviehhandels zurückzuführen ist. Was den Verbleib des auf den Husumer Fettviehmärkten verkauften Viehes anbelangt, so sind ausgeführt: nach dem Rhein 28 930 (gegen 21 800 im Vorjahre), nach Berlin 9200 (8200), nach Sachsen 1730 (2100), nach Norddeutschland 1310 (2300), nach Hamburg 1340 (1440), nach Lübeck 410 (340). Die Preise sind nicht unerheblich gegen die vorjährigen zurückgegangen. In Hornvieh I. Qualität um 3—4 ℳ, in II. Qualität um 5—8 ℳ, in III. Qualität um 7—8 ℳ. Da auch die Magerviehpreise hoch waren und das Schlachtgewicht in Folge der Dürre sich niedriger als normal stellte, so haben die Viehzüchter in diesem Jahre ungünstige Geschäftsergebnisse zu verzeichnen.

WTB. Wien, 11. December. (Originalbericht.) Auftrieb: 1608 ungarische, 177 bukowinaer, 271 galizische und 2096 deutsche Rinder. Preise: ungarische Rinder 64—67 ℳ, bukowinaer 61—65 ℳ, galizische und deutsche 64—69 ℳ. Tendenz: Fester.

Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreide-Berichte.

Breslau, 11. December. Spiritus per 100 l 100 Proc. excl. 50 ℳ Verbrauchsabgaben per December 49,20, do. do. 70 ℳ Verbrauchsabgaben per December 29,80.

Stettin, 11. December. Spiritus loco matter, mit 70 ℳ Consumsteuer 30,30, per December 29,90, per April-Mai 31,70.

Posen, 11. December. Spiritus loco ohne Fass (50er) 48,00, do. loco ohne Fass (70er) 28,60. — Matt. — Wetter: Nasskalt.

Paris, 11. December. Spiritus behauptet, per December 35,25, per Januar 35,50, per Januar-April 36,00, per Mai-August 37,50.

Stettin, 11. December. Petroleum loco 9,05.

Bremen, 11. December. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleum-Börse.) Fassfrei. Sehr fest. Loco 4,85 Br.

W. Baricyn, 11. December. (Privat-Telegramm.) Die intensive Flaue auf dem Naphthamarkt greift immer mehr um sich. Das Angebot ist so bedeutend, wie es seit langer Zeit nicht der Fall war, während Kauflust in äusserst geringem Maasse hervortritt. Vom Auslande fehlen fast gänzlich Kaufordres, ebenso ist das Versandgeschäft nach dem Inlande äusserst schwach. In Terminen kommen nur wenig Abschlüsse zu Stande. Loco 72—70 Kop. pro Pud mit Accise.

Breslau, 11. December. Roggen per December 124,00, per April-Mai —,—, per Mai-Juni —,—. — Rüböl per December 48,00, per April-Mai 49,00. — Wetter: Schön.

Stettin, 11. December. Weizen geschäftslos, loco 134—138, per December 138,50, per April-Mai 145,00. — Roggen loco still, 120 bis 123, per December 120,00, per April-Mai 126,00. — Pommerscher Hafer loco 145,00—154,00. — Rüböl matt, per December 48,00, per April-Mai 48,70.

Köln, 11. December. Weizen alter hiesiger loco 14,25, do. neuer 13,25, do. fremder loco 16,75, per März —,—. — Roggen hiesiger loco 12,75, do. fremder loco 16,50, per März —,—. — Hafer hiesiger loco 17,25, do. fremder 17,00. — Rüböl loco 51,00, per Mai 49,50. — Wetter: Trübe.

Mannheim, 11. December. Weizen per März 15,80, per Mai 15,85, per Juli 15,95. — Roggen März 13,75, per Mai 13,90, per Juli 13,90. — Hafer per März 15,10, per Mai 15,10, per Juli 15,10. — Mais per März 11,80, per Mai 11,85, per Juli 11,90.

Wien, 11. December. Weizen per Frühjahr 7,65 G., 7,66 B. — Roggen per Frühjahr 6,40 G., 6,45 B. — Mais per Mai-Juni 5,42 G., 5,44 B. — Hafer per Frühjahr 7,02 G., 7,04 B.

Pest, 11. December. Weizen ruhig, per Frühjahr 7,47 G., 7,48 B., per Herbst 7,69 G., 7,71 Br. — Hafer per Frühjahr 6,79 G., 6,81 B. — Mais per Mai-Juni (1894) 5,03 G., 5,04 B. — Wetter: Trübe.

Amsterdam, 11. December. Weizen auf Termine höher, per März 157, per Mai 159. — Roggen loco geschäftslos, auf Termine behauptet, per März 112, per Mai 112. — Rüböl loco 24⅛, per Mai 24⅞.

Paris, 11. December. (Anfang.) Weizen ruhig, per December 20,70, per Januar 20,80, per Januar-April 21,10, per März-Juni 21,40. — Roggen ruhig, per December 14,00, per März-Juni 14,50. — Mehl matt, per December 43,70, per Januar 44,00, per Januar-April 44,20, per März-Juni 44,90. — Rüböl matt, per December 52,00, per Januar 52,25, per Januar-April 53,00, per März-Juni 53,50. Wetter: Regen.

London, 11. December. (Anfang.) Weizen und Mais ruhig. Gerste, Hafer und Mehl stetig. Mahlgerste geschäftslos. Von schwimmendem Getreide Weizen ruhig, aber stetig. Gerste fester, ¼ s höher. Verkäufer. Mais fester. — An der Küste angeboten 3 Weizenladungen. — Wetter: Feucht, kalt.

London, 11. December. Die Getreidezufuhren betrugen in der Woche vom 2. December bis 8. December: Englischer Weizen 3993, fremder 37 116, englische Gerste 2981, fremde 21 596, englische Malzgerste 11 993, fremde 293, englischer Hafer 112, fremder 25 758 Qrts., englisches Mehl 18 184, fremdes 34 026 Sack und 5 Fass.

Telegraphische Coursberichte.

Berlin, 11. December. Wechselnotirungen.

Amsterdam kurz	168,80	Paris kurz	80,75
do. lang	168,05	do. lang	80,45
Brüssel kurz	80,75	Wien kurz	162,10
do. lang	80,35	do. lang	161,00
Italien kurz	70,50	Petersburg kurz	211,80
London kurz	20,33½	do. lang	211,80
do. lang	20,31	Warschau kurz	212,50

Dresden, 11. December.
Sächsische Staatspapiere etc.

	%			%	
3proc. Rente à 5000 Mk.	3	86,97	S.-Schles. E.-A. à 100 Thlr.	4	111,—
do. à 2000 -	3	86,80	Löb.-Zitt. Eis.-A. à 100 Th.	3½	[illegible]
do. à 1000 -	3	86,80	do. Actien à 25 Thlr.	4	101,25
do. à 500 -	3	86,80	K. S. Landrenten-Briefe		
St.-Anl. v. 1855 à 100 Thlr.	3	102,50	à 1000, 500 u. 100 Thlr.	3½	[illegible]
do. v. 1852-68 à 100 Thlr.	3½	99,80	Landescult.-Rentenb.	4	[illegible]
do. v. 1852-68 à 100 Thlr.	3½	99,80	Ldw.Cred.-V.i.Kgr.Sachs.		
do. v. 1867 à 100 Thlr. abg.	3½	99,80	Pfd.- & Credbr.	3½	
do. v. 1867 à 100 Thlr. abg.	3½	99,80	do. do. Pfandbr.	4	[illegible]
do. v. 1869 à 100 Thlr.	3½	99,80	do. do. Creditbr.	4	[illegible]
do. v. 1869 à 100 Thlr.	3½	99,80	Erbld. Ritterschaftl. Pfdbr.	3½	[illegible]
Leipzig-Dresd. Pr. v. 1866	4	102,—	Credit-Verein Pfdbr.	4	—

Eisenbahn-Prioritäten.

Aussig-Teplitz 4½proc.	—	Kaschau-Oderberg	—
Böhm. Nordbahn 4proc. Gold	—	Lemberger, steuerfrei	—
Buschtiehrader I.—III. Em.	103,—	do. steuerpflichtig	—
do. 4½proc. Gold	—	Mährische Grenzbahn	—
Dux-Bodenbacher	—	do. Schles. Centralb.	—
do. do. 1871	—	Oesterr. Nordwestbahn	—
do. do. 1874 Gold	—	do. do. Lit. B	—
Galiz.Carl-Ludwigb. 4 proc.	—	Pilsen-Priesen 4proc.	—
Kronprinz-Rudolfsbahn	—	Prag-Dux 4proc. Gold	—
do. Salzkammerg. 4½ Gold	—	do. 5proc. Gold	—

Bank- u. Credit-Actien.			
Allg. D. Credit-Anst. Leipzig	175,—	Schweizer Papierfabrik	40,—
Chemnitzer Bankverein	—	Thode'sche Papierfabrik	—
Dresdner Credit-Anstalt	137,—	Ver. Bautzner Papierfabrik	121,—
Dresdner Bank	—	Weissenborner Papierfabrik	117,—
Leipziger Bank	—	Chem. Werke-M.-F. (Zimm.)	100,—
Oberlausitzer Bank	—	do. Werke-M.-F. Vulkan	—
Sächsische Bank	115,75	Dampf- u. Sp.-Masch.-F. Wiede	—
Sächs. Bankgesellschaft	—	D. Werkzg.-M.-F. (Vorm. Ad.)	—

Industrie-Actien.

Bautzen. Brauerei u. Mälzerei	—	Germania (vorm. Schwalbe)	[illegible]
Bayerisches Brauhaus	—	Lauchhammer convertirte	95,—
do. Stamm-Prior.	—	Lausitzer M.-F. (Petzold)	—
Braunschw. Nat.-Brauerei	186,—	Maschin.-Bau-Anst. Golzern	—
Braunschw. Br. Streitberg	70,—	Meissn. Eiseng. u. M.-B.-A.	71,50
Brunner Brauerei	110,—	Nähm.-Fabr. Seidel & Naum.	300,—
Erste Culmbacher Exportbr.	447,—	Sächs. Gussstahlf. a. Döhlen	181,00
Culmbacher „Riesenbräu"	138,75	do. Masch.-Fabr. (Hartm.)	133,00
Felsenkeller-Brauerei	493,—	do. Stickmasch. (Kappel)	131,—
Cassel. Feldschl.-Br. Pr.-A. A.	—	do. Webst.-Fabr. (Schönh.)	178,00
do. do. B.	88,50	Werkz.-M.-Fab. Union (Diehl)	—
Gambrinus-Brauerei	78,65	Zitt. Masch.-F. (Kiesler & Co.)	206,50
Geraer Bierbrauerei	85,—	Zwick. M.-F. (Brodt & Stiehler)	—
Grosser Vereinsbrauerei	137,—	Stan. Tchf. u. Kain.-Möbelf.	31,—
Hofbrauhaus Vorz.-Act. I.	156,50	Chemnitzer Actienspinnerei	—
do. do. II.	—	Chemn. Act.-Färb. (Körner)	—
Lichtenfels Bayer. Bierbr.	156,—	Geraer J.-Sp. u. W.Pr.-A. Lit.A	—
Meissner Felsenkellerbr.	150,—	do. do. do. B	—
Münchshof Culmb. Exportbr.	140,50	Deutsche Thonr. u. Cham.-F.	131,—
Nürnberger Brauerei	—	Dresdner Malzfab. v. F.König	82,—
Plauen'sche Lagerkeller	110,—	do. Nähm.-Zwirnfabrik	82,—
Cassel. Feldschlösschen	—	do. Presshefe-Kornspr.-F.	136,—
Kieler Brauerei	121,50	Hotel Bellevue	—
Löbauer Brauerei	148,—	Hotel-G. Münch. (4 Jahresz.)	—
Mainzer Schöfferhof	144,—	Leder-Mil.-Effect.-F. (Thiele)	280,—
Reisewitzer Brauerei	341,—	Leipz. M.-A.-G. (A.Uhlmann)	—
Schloss-Chem. A.-Lagerb.Br.	—	Mech. Kratzenfab. Mittweida	173,—
Sorbitzia-Brauerei	290,—	Meissn. Ofen- u. Cham.-Fabr.	—
Ver. Frankfurter Brauereien	78,—	Oberlausitzer Jutespinnerei	—
		Pirnaer Malzfabrik	178,—
Continental-Pferdebahn	—	Sächs. Holzstofffabr. Rabenau	—
Deutsche Strassenbahn-Ges.	109,75	do. Kammg.-Spinn. (Solbrig)	—
Tramw. Co. of Germ. grosse	115,—	do. Lederindustrie (Beck)	—
(Dresd. u. Hann.) kleine	115,50	do. do. (Rennach)	4,—
Kette Deut. Schleppsch.-G.	80,—	do. Nähfdn.-F. (Sandenreich)	45,—
Sächs.-Böhm. Dampfschiff.	—	do. Ol- u. Ch.-F. (F. Teichert)	—
		Tapp.- u. Möbelst.-Fbr. (Buss)	53,—
Chemnitzer Papierfabrik	117,—	Schön. Cem.-F. (Groschowitz)	—
Dresdner Papierfabrik	134,—	Verein. Radeb. Glashütten	282,—
Haserode Masch.-Papierf.	—	do. Dresdn. Strohstoff-F.	98,—
Niederschlemaer Holzstoff	—	Weissthaler Act.-Spinnerei	81,—
Penig. Patent-Papierfabrik	53,50	Wurzener Teppich- u. V.-F.	—
		Bergbau-Actien.	
		Sächsische Steinkohlenb.-V.	60,—

Frankfurt a. M., 11. December, Nachmittags 2 Uhr 30 Min.

Londoner Wechsel	20,337	Böhmische Westbahn	306,—
Pariser Wechsel	80,775	Gotthardbahn	150,—
Wiener Wechsel	162,10	Lübeck-Büchener Eisenb.	139,—
3proc. Reichs-Anleihe	85,40	Mainzer	109,—
Unif. Egypter	100,80	Mittelmeerbahn	88,—
Italiener	81,80	Lombarden	88,—
6proc. consol. Mexikaner	60,40	Franzosen	251,—
Oesterr. Silberrente	78,90	Raab-Oedenburg	42,—
do. 4¹⁄₅proc. Papierrente	79,30	Berliner Handelsgesellsch.	130,00
do. 4proc. Goldrente	96,30	Darmstädter	130,00
do. 1860er Loose	123,10	Disconto-Commandit	172,80
5proc. portug. Anleihe	18,90	Dresdner Bank	132,00
5proc. amort. Rumänier	94,80	Mitteldeutsche Credit	90,00
4proc. russische Consols	—	Oesterreich. Creditactien	266,00
5. Orient-Anleihe	69,40	Reichsbank	154,00
4proc. Spanier	63,10	Bochumer Gussstahl	121,—
5proc. serb. Rente	71,80	Dortmunder Union excl.	54,50
Serbische Tabakrente	70,80	Harpener Bergwerk	133,00
conv. Türken	22,50	Hibernia	108,00
4proc. ungar. Goldrente	94,80	Laurahütte	108,00
4proc. ungar. Kronenrente	90,50	Westeregeln	127,—

Privatdiscont 4⅛. — Nach Schluss der Börse: Creditactien 265¾, Disconto-Commandit 172,40. — Fest.

Frankfurt a. M., 11. December. (Abendbörse.)

Credit	280	Berliner Handelsgesellsch.	129,50
Franzosen	—	Dresdner Bank	132,—
Lombarden	88⅞	Darmstädter Bank	—
Gotthardbahn	150,90	Laurahütte	108,50
Schweizer Centralbahn	110,40	Gelsenkirchen	143,—
Schweizer Nordostbahn	109,10	Harpener	132,—
Berliner Disconto	171,80	Bochumer Gussstahl	114,50

Tendenz: Fester.

Breslau, 11. December. (Schluss-Course.)

Neue 3proc. Reichsanleihe	85,60	Kattowitzer	128,—
3½proc. Landw. Pfandbriefe	97,15	Oberschlesische Eisen	48,50
Consolidirte Türken	22,50	Oberschl. Portland-Cement	92,—
Türken-Loose	88,75	Oppelner Cement	82,00
4proc. ungar. Goldrente	94,80	Kramsta	128,—
4proc. ungar. Kronenanl.	90,75	Schles. Cement	133,50
Breslauer Discontobank	90,50	Schles. Zink	—
Breslauer Wechslerbank	94,25	Laurahütte	108,—
Creditactien	209,—	Vereinigte Oelfabriken	80,50
Schles. Bankverein	114,00	Oesterr. Banknoten	162,05
Giesel-Cement	86,—	Russ. Banknoten	213,00
Donnersmarck	94,—	Bresl. elektr. Strassenbahn	118,—

Wien, 11. December, 12 Uhr 30 Min.

Ungar. Creditactien	419,50	Oesterr. Kronen-Anleihe	96,65
Oesterr. Creditactien	343,50	Ungar. Kronen-Anleihe	94,50
Franzosen	309,75	Markpolen	61,35
Lombarden	107,00	Napoleons	9,96
Elbethalbahn	240,75	Bankverein	128,25
Oesterr. Papierrente	97,60	Tabakactien	169,75
Ungar. 4proc. Goldrente	116,25	Länderbank	232,50

Tendenz: Fest. Buschtiehrader B —

Wien, 11. December. (Schluss-Course.)

Oesterr. 4⅕proc. Papierrente	97,55	Franzosen	309,—
do. Silberrente	97,35	Lemberg-Czernowitz	280,—
do. Goldrente	118,25	Lombarden	107,50
4proc. ung. Goldrente	116,25	Nordwestbahn	213,—
1860er Loose	145,75	Pardubitzer	194,50
Anglo-Austr.	153,—	Alpine Montan	47,50
Länderbank	232,20	Tabak-Actien	169,—
Creditactien	342,50	Amsterdam	103,50
Unionbank	256,75	Deutsche Plätze	61,40
Ungarische Credit	419,—	Londoner Wechsel	124,85
Wiener Bankverein	128,60	Pariser Wechsel	49,47
Böhmische Westbahn	378,—	Napoleons	9,96
do. Nordbahn	210,50	Markuoten	61,35
Buschtiehrader Eisenb. B	453,—	Russ. Banknoten	1,31¼
Dux-Bodenbach	—	Silbercoupons	100,—
Elbethalbahn	240,75	1860er Bulgaren	114,50
Galizier	—	Oesterr. Kronenrente	96,65
Ferdinand-Nordbahn	2880,—	Ungar. Kronenrente	94,50

Trotz des Pariser Attentats und der Geldknappheit war die Börse auf italienische Berichte andauernd fest. Creditactien und Localwerthe lebhafter.

London, 11. December, Vorm. 11 Uhr 35 Min.

2¾proc. Consols	98⅝	Ottomanbank	13⅞
1880er Russen, II. Emission	101	Spanier	63⅝
Italiener	80⅜	6proc. cons. Mexikaner	61
Lombarden	9⅛	Rio Tinto-Actien	15⅛
Convertirte Türken	22⅝	Arg. 5proc. Goldanl. v. 1886	66⅜
4proc. ung. Goldrente	93	Arg. 4½proc. auss. Anleihe	40⅜
4proc. unific. Egypter	101⅝	Rupees	66⅝
3 proc. privil. Egypter	97⅝	Portugiesen	20

5proc. fund. Argentinier 70⅝, Brasilianer —. Behauptet. — Silber —

Paris, 11. December, Nachm. 12 Uhr 20 Min.

3proc. Rente	99,45	III. Orientanleihe	69,30
4proc. Anleihe	105,2	Suezcanal-Actien	2711,—
Italiener	80,15	Ottomanbank	600,—
Franzosen	—	Spanier äussere Anleihe	63,81
Lombarden	238,—	Rio Tinto	390,—
Türken	22,80	3proc. Portugiesen	—

Tendenz: Fest. Neue Russen 83,80.

Petersburg, 11. December.

Wechsel auf London	94,60	Petersburger Disconto-Bank	488
Wechsel auf Berlin	46,3½	Warschauer Disconto-Bank	373
Wechsel auf Paris	37,52½	Petersburger intern. Bank	507
Wechsel auf Amsterdam	78,45	Russ. 4½% Bodencredit-Pfdbr.	154
Russische II. Orientanleihe	103⅜	Grosse Russische Eisenbahn	276½
do. III. Orientanleihe	103⅜	Russ. Südwestbahn-Actien	114½
Russ. Bank f. ausw. Handel	316½		

Rio de Janeiro, 9. December. Wechsel auf London 10⅝.

Schifffahrt.

Wasserstände am 11. December.

Dresden — 1,65 (Fall 0,03) Schwaches Treibeis. Magdeburg + 0,92 (Fall 0,06) Treibeis. Rosslau + 0,25. Calbe + 0,98. Trotha + 1,04 (Fall 0,06).

Eingetroffen: in Rotterdam (8/12) „Obdam", in New-York (8/12) „Werkendam", beide niederl.-amerik. Dampfer; in St. Thomas (7/12) der Hamb.-amerik. Packetf.-A.-G.-Postdampfer „Croatia" von Hamburg; in Plymouth (10/12) der Uniondampfer „Tartar" auf der Heimreise.

Abgegangen: von New-York (7/12) der niederl.-amerik. Dampfer „Edam" von Rotterdam; von Lissabon (10/12) „Pretoria" auf der Heimreise, von Southampton (8/12) „Spartan" auf der Ausreise, beide Union-Dampfer.

Passirt: Lizard (8/12) der niederl.-amerik. Dampfer „Spaarndam" nach Rotterdam; Scilly (10/12) „Saxonia" von Hamburg; Lizard (11/12) „Moravia" von New-York, beide Hamb.-amerik. Packetf.-A.-G.-Postdampfer.

SLUB
Wir führen Wissen.